

AEDIFICATIO CORPORIS CHRISTI

Aufriß der Pastoral

Von

CONSTANTIN NOPPEL S J

Mit einem Geleitwort
von Erzbischof Dr. Conrad Grober

Freiburg im Breisgau 1937
Herder & Co GmbH Verlagsbuchhandlung

INHALT

	Seite
Einleitung	I
1. Name und Gegenstand	I
2. Abgrenzung	2
3. Einteilung	4

Erster Teil Gemeinschaftsseelsorge

Erstes Kapitel. Räumliche und rechtliche Voraussetzungen . . .	6
1. Die kirchliche Gemeinde als Gebietskörperschaft	6
2. Die Rechtsform der kirchlichen Gemeinde als Träger kirchlicher und weltlicher Rechte	10
3. Rechtsverhältnis innerhalb der kirchlichen Gemeinschaft	10
Zweites Kapitel. Die Grundelemente des Aufbaues der Kirche als corpus Christi	12
I. Die persönlichen Kräfte	12
1. Der .Papst, das sichtbare Haupt, der Stellvertreter Christi	12
2. Der Bischof	13
3. Der Pfarrer	15
4. Hilfsgeistliche	20
5. Der Dekan, die Fühlungnahme der Geistlichen untereinander	25
6. Laienhelfer	26
7. Laienapostolat	29
8. Das Kirchenvolk	36
II. Die baulichen Mittel des Hirtenamtes	40
1. Die Pfarrkirche	40
2. Das Pfarrhaus	42
3. Das Gemeindehaus	43
4. Der Friedhof	44
III. Mittel zur Herstellung lebensvoller Verbindung von Hirt und Herde	45
1. Status animarum	45
2. Der Ijausbesuch	50

	Seite
3. Die Sprechstunde	53
4. Pfarrblatt" und Pfarrkalender.. . . .	56
5. Äußerordentliche Mittel	57
Drittes Kapitel. Aufbau und Wachstum der Kirche	58
I. Im Rahmen der Pfarrgemeinde	58
1. Christus Haupt und Eckstein	59
2: Pfarrei als Organismus, Ausgliederung	67
3. Die Auslese als geistige Wachstumsbedingung der Gemeinde	70
4. Pfarrei und Familie.	73
5. Die natürlichen Gruppen der Pfarrgemeinde	76
a) Kinder	77
b) Das Jugendalter.	82
c) Die Vollreife	90
d) Die Erwachsenen. Die Familie	99
6. Die Katholische Aktion	103
7. Zweckvereihe	115
8. Berufsständische Seelsorge und berufsständische Vereine	119
II. Von d'er Pfarrei zur Weltkifehe	126
IJ Gemeinschaftsarbeit der Pfarreien eines Bezirkes	126
2. Die Diözese	129
3. Verbandszentralen und Landesstellen	131
4. Die Weltkirche, das corpus Christi	134

Zweiter Teil
Die Einzelseelsorge

Erstes Kapitel. Ziel und Aufgabe, Geist und Träger	137
Zweites Kapitel. Eingliederung des einzelnen Gläubigen in die Kirche und seine Festigung als Glied Christi durch die heiligen Sakramente.	141
1. Die Taufe	141
2. Die Firmung	144
3. Die heilige Eucharistie	144
4. Das Bußsakrament	146
5. Die Ehe.	149
6. Die Priesterweihe	152
7. Die heilige Ölung und die Krankenseelsorge	153
8. Die Sterbenden	156
9. Die Toten.	157

	Seite
Drittes Kapitel. Die pastorelle Anleitung der einzelnen zum Streben nach Vollkommenheit . . . . .	.158
1. Allgemeine Aufgaben. . . . .	.158
2. Übliche Formen seelsorglicher Vollkommenheitsbildung	160
Viertes Kapitel. Die Führung der an Leib oder Seele Schwachen und Kranken . . . . .	.165
I. Seelsorge der geistig oder körperlich Abnormen	165
II. Seelsorge an den Verirrten, Verlorenen, Verstoßenen und Verstockten. . . . .	.168
1. Trinker und Alkoholismus, Abstinenz. . . . .	.169
2. Die Gebrandmarkten. . . . .	.173
3. Öffentliches Ärgernis. . . . .	.181
4. Die geheimen Sünder. . . . .	.185
5. Der Kampf gegen die nächste Gelegenheit. . . . .	.187
Fünftes Kapitel. Die Unerreichbaren, im Glauben Getrennten	190
1. Die allgemeine Lage. . . . .	.190
2. Konversion und Konvertiten . . . . .	.192
Auswahl der einschlägigen Literatur.	200
Register.	205